

DANCING THE UBAGU, 2015

8 mins video (performances)

15 mins video (slideshow of the objects and letters)

Dancing the Ubagu is a performance project about the figure of the muse as a transmitter of ideas and impulses. I invited 13 people to be my muses, sending packages or letters of inspiration to my address in Northern Italy. They could choose how to do this: it could be something they were working on, a personal memory or a spontaneous idea.

These inspirations became the starting point for a series of dance performances taking place on abandoned farmland in the hinterland of Liguria. Ubagu (opaque) is the name of this area, where the packages and letters are given space to motivate the performances, guiding the momentum of transfer between information, body and landscape.

Video of the performances: <https://vimeo.com/142739405>

Slideshow of the objects and letters: <https://vimeo.com/142739356>

password: dintubagu

Muses:

Johanna Braun, Katharina Burger, Hu Fang, Karin Ferrari, Marita Fraser, Michael Hiltbrunner, Vinko Nino Jäger, Tini Kigle, Fabian Leitgeb, Lina Morawetz, Susanne Richter, Mirko Winkel, Anna Witt

Performances: Lisa Meixner

Camera: Lisa Meixner, Thomas Dylan Eaton

Editing: Lisa Meixner



Video still *Dancing the Ubagu*, 2015



Objects sent by the muses with notes for the location of the performances, 2015

About *Dancing the Ubagu* from the Essay:

An den Rändern des Denkens, 2016

„Dancing the Ubagu ist ein weiteres Performanceprojekt, in dem ich mich damit beschäftigt habe wie Inspiration funktioniert. Hier steht die Figur der Muse und ihre Rolle als Übermittlerin von Ideen und Impulsen im Mittelpunkt. Ich habe 13 Personen eingeladen, meine Musen zu sein und mich mit einem Paket oder einem Brief zu inspirieren, um mit dem Einfluss anderer auf meine künstlerische Praxis zu experimentieren. Alle konnten frei auswählen: Dinge, an denen sie gerade arbeiteten, persönliche Erinnerungen oder spontane Einfälle. Mit diesen Inspirationen habe ich im Umkreis meines Wohnorts im abgelegenen Hinterland von Ligurien eine Reihe von Performances entwickelt. Ubagu (opak) heißt der brachliegende, verlassene Raum dieser Gegend, in dem die Objekte und Briefe zum Antrieb für Bewegungsabläufe wurden, um eine Übertragung zwischen Information, Körper und Landschaft zu motivieren.

Das Projekt war eine große Herausforderung für mich, einerseits, weil ich vorher nicht wusste mit welchen Objekten und Informationen ich inspiriert werde, und andererseits, weil ich mit jeder Sendung an einem neuen Ort in der Landschaft gearbeitet habe, mich also jedes Mal auf andere Lichtverhältnisse, Bodenebenenheiten, Vegetation usw. einstellen musste. Ich wollte mich den Musenobjekten in einem jeweils neuen Raum aussetzen, mich bewusst von ihnen beeinflussen lassen und diesen Einfluss dann in Körperbewegungen übersetzen. Jede der 13 Performances wurde gefilmt und zu einem Video geschnitten, in dem sich die Bewegungsabläufe zu einem einzigen Tanz durch verschiedene Orte der Landschaft verflechten. Parallel zu diesem Video läuft ein zweites, das in langsamer Abfolge die Objekte und Briefe zeigt.



Video still from performance with a poem by Hu Fang, 2015



Drawing for the Performance with the object sent by Mirko Winkel, pen on paper, 10 x15 cm, 2015

Nach Abschluss des Projekts hat jede Muse einen Antwortbrief mit einem Bericht über die Arbeit mit ihrem Musenobjekt und über den Ablauf der Performance von mir bekommen. Michael Hiltbrunner hatte mir ein Buch geschickt, das nicht nur für eine Performance, sondern für das gesamte Projekt wichtig werden sollte: „La danse et les mimes ciselants“ von Maurice Lemaitre, ein Manifest über den lettristischen Tanz. „... l’auteur a systématisé un nouvel amplic, l’hypergraphie, grâce a laquelle chaque particule corporelle représente un signe et dont le ballet devient un message en lettres“¹ steht dort, was heißt, dass die Anatomie des Körpers, seine kleinsten Bewegungseinheiten – Knochen, Muskeln, Gelenke – ein Alphabet sind, aus dessen Buchstaben der Tanz gebildet wird. Choreographie ist das Schreiben mit Körperbuchstaben: Tanzschrift. **In Dancing the Ubagu habe ich Choreographien in der Landschaft geschrieben. Choreographie und Geographie, Tanzschrift und Erdschrift sind hier zusammengefallen.“**

Drawing for the Performance with the text by Lina Morawtz,
pastels on paper, 10 x15 cm, 2015

Video still *Dancing the Ubagu*, 2015

Painting for the performance with Tini Kigle’s letter
acrylic paint and pastels on paper, 10 x15 cm, 2015

